

## Hebr 4 Dein Hohepriester

**Gebet**

Wir fahren heute mit der Predigtserie zum Hebräerbrief weiter und wollen dabei die Erhabenheit und Herrlichkeit von Jesus weiter entdecken.

Beim Ausgang habe ich nochmals die Werkzeuge ausgelegt, die es uns ermöglichen tiefer in Gottes Wort und tiefer in Jesus Christus einzutauchen.

Auf dem Flyer findet ihr einen Bibelleseplan, der euch in 31 Tagen durch den Hebräerbrief durchführt. Weiter gibt es eine Bibel App, *youversion*, welche euch die Bibel vorliest. Und dann gibt es noch das **Übersichtsblatt der Stiftshütte** mit den Übertragungen auf Jesus.

Gottes Wort macht uns fähig zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Gott sagt von seinem Wort in

*2Tim 3,16-17: Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen. [17](#) So ist also der, der Gott gehört und ihm dient, mit Hilfe der Schrift allen Anforderungen gewachsen; er ist durch sie dafür ausgerüstet, alles zu tun, was gut und richtig ist.*

Die **Bibel ist etwas unglaublich Kostbares** und in der **heutigen Zeit, in der das Geschriebene kaum noch Bedeutung hat**, muss dies immer wieder betont werden.

**Gottes Wort hat in sich Kraft, Leben zu schaffen und Leben zu verändern, weil es Gottes Wort ist.**

Darum lade ich dich herzlich ein, **täglich in der Bibel** zu lesen. Nicht nur zu lesen, sondern zu meditieren. Die **Abschnitte, die ihr im**

**Hebräerbrief** lest, sind bewusst kurz gewählt. Da kannst du dir Zeit nehmen um sie mehrmals zu lesen, nachzudenken, Fragen, die aufkommen im Bibellexikon oder Kommentar nachzuschlagen usw.

**Letzte Woche haben wir von Jesus gehört und festgestellt, dass er grösser ist.**

Er ist **grösser als die Engel**. Er ist **grösser als Mose**. **Nicht etwa, weil diese klein** wären. **Im Gegenteil**, die Engel sind mächtige Wesen. Mose war Gott total treu aber Jesus ist um Welten grösser!

**Weil Jesus so gross ist, folgen im Hebräerbrief dann jeweils Weckrufe, Ermutigungen**, als Kind Gottes zu leben.

**Weil Jesus ist wie er ist, deshalb ...**

**Heute kommen wir zu einer Gegenüberstellung von Aaron als Hohepriester und Jesus** als Hohepriester.

**Wir haben schon festgestellt, der Hebräerbrief ist voller Bilder** und Bilder haben eine starke Kraft.

**Bilder verankern sich in unseren Gedanken**. Wir haben vielleicht Mühe mit dem Auswendiglernen, aber eine Geschichte, die ein Bild in uns auslöst, brennt sich in unser Inneres ein.

**Die Stiftshütte im AT ist so ein Bild**. Sie ist wie ein Modell für das, was dann im NT gekommen ist.

**Wenn wir die alt. Bilder verstehen, dann verstehen wir die Gute Nachricht von Jesus viel eindrücklicher**, weil die Bilder in unser Herz einsinken.

Kommen wir zu ...

## Jesus dein Hohepriester

*Hebr 4,14: Weil wir nun aber einen großen Hohenpriester haben, der den ganzen Himmel 'bis hin zum Thron Gottes' durchschritten hat – Jesus, den Sohn Gottes – , wollen wir entschlossen an unserem Bekenntnis zu ihm festhalten.*

Der Hebräerbrief spricht zu einem Publikum, das entweder gerade Schwierigkeiten hinter sich hat, oder mitten drinsteckte, oder kurz davorstand.

**Das ist übrigens eine gute Beschreibung des Lebens 😊**

Entweder haben wir gerade eine schwierige Zeit hinter uns, oder wir stecken mitten drin, oder die nächsten Schwierigkeiten warten, wenn wir diesen Saal verlassen.

**Nicht, dass das Leben nur schwierig wäre, aber Schwierigkeiten gehören einfach dazu.**

Die Bibel sagt, wenn ihr versteht, dass ihr einen Hohepriester im Himmel habt, wenn ihr versteht, wer Jesus ist, und was er für euch tat, tut und tun wird, wenn ihr den hohepriesterlichen Dienst versteht, **dann werdet ihr am Bekenntnis zu Jesus festhalten**. Dann werdet ihr nicht aufgeben. Dann werdet ihr stark im Glauben. Dann bleibt ihr auf Kurs mit Jesus, auch wenn Schwierigkeiten ins Leben kommen.

**Wenn wir Jesus erkennen und verstehen, dann wächst unser Vertrauen auf Jesus und das macht uns standhaft in allen Anfechtungen.**

**Lasst mich das priesterliche System etwas erklären:**

Im alt. priesterlichen System gab es die Leviten, die Priester und den Hohepriester.

**Die Leviten wurden aus den 12 Stämmen Israels herausgerufen. Gott wollte einen Stamm, der ihm allein diente. Dieser Stamm, sind die Nachkommen von Levi.**

Die Leviten hatten den Auftrag die ganzen Arbeiten um die Stiftshütte herum auszuführen. Sie bauten die Stiftshütte auf, brachen sie wieder ab, wenn sie weiterzogen und transportierten sie.

**Die Priester waren alle Leviten und zusätzlich stammten die Priester von Aaron ab. Gott rief also unter den Leviten eine Familie heraus und gab ihnen die Aufgabe in der Stiftshütte zu dienen.**

Die Priester opferten, sie veranstalteten den Gottesdienst im Zelt der Begegnung. Sie taten Fürbitten für das Volk. Weiter trafen sie richterliche Entscheidungen über ethische Fragen. Sie waren auch für die Genesung zuständig, so mussten sie z.B. schauen, ob jemand wieder vom Aussatz gesund geworden war usw.

**Aus der Familie von Aaron wurde dann nochmals eine Person herausgerufen mit einer ganz speziellen Aufgabe. Das Amt des Hohepriester fiel erstmals Aaron zu und dann wurde es jeweils an den Erstgeborenen weitervererbt. Hohepriester warst du solange, wie du gelebt hast.**

Der Hohepriester war der Leiter der Priester, der Leiter des ganzen Gottesdienstes und er hatte spezielle Aufgaben und ein spezielles Gewand, das ihn auszeichnete.

**Und nun vergleicht der Hebräerbrief Jesus Christus mit dem Hohepriester Aaron und, um den Schluss vorne weg zu nehmen, zeigt, dass Jesus als Hohepriester viel grösser ist als der aaronitische Hohepriester.**

Der Hohepriester im AT hatte die höchste Stellung vor Gott und Menschen. Jesus als Hohepriester ist aber um Welten höher!

**Der Hebräerbrief ruft den Lesern zu: He warum vertraut ihr auf das alt. System, wenn doch Jesus da ist, der viel grösser ist als der alte Bund.**

**Schaut auf Jesus und erfahrt seinen hohepriesterlichen Dienst und euer Leben kann sich festigen und ihr könnt den Kurs behalten.**

Die **Bilder aus dem AT** sind ein Schatten von dem, was in Jesus **in Erfüllung** gegangen ist.

**Gott hat mit dem Zelt der Begegnung gesagt: Ich will bei/unter den Menschen wohnen!** Ich möchte unter meinem Volk zelten.

**Gott hat sein Zelt bei den Menschen aufgeschlagen**, die er geliebt hat. Er zeltete mit seinem Volk.

**Von Jesus heisst es genau dasselbe.**

In **1Joh 1,14**: *Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte (skānoo) unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.*

Jesus **wurde Mensch**, und **lebte/zeltete** unter uns (im griechischen ist auch hier das Wort zelten verwendet).

**In Jesus zeltete Gott physisch unter uns**, weil er uns liebt und weil er uns nahe sein möchte. Jesus wollte uns den Vater nahebringen und zeigen wie Gott Vater im Himmel ist.

**Im Hebräerbrief sehen wir, dass wir einen Hohepriester haben, der uns versteht.**

**Aaron war einer vom Volk.** Einer der unter ihnen in der Wüste lebte, der **auch Durst** hatte und müde wurde.

**Auch er hatte wohl seinen Ehekrach**, war mit der Kindererziehung herausgefordert und kämpfte mit seinen Emotionen.

**Wenn der Hohepriester einmal im Jahr ins Zelt der Begegnung ging, dann wusste das Volk, der kennt uns, der vertritt uns, der weiss wie es uns wirklich geht und was wir brauchen.**

**So ist es heute mit uns und mit Jesus:**

**Hebr 4,15:** *Jesus ist ja nicht ein Hoherpriester, der uns in unserer Schwachheit nicht verstehen könnte. Vielmehr war er – genau wie wir – Versuchungen aller Art ausgesetzt, ´allerdings mit dem entscheidenden Unterschied, dass` er ohne Sünde blieb.*

**Dies ist ein wesentlicher Grund, warum Jesus auf die Erde kam.** Er kam, **damit er uns verstehen** konnte.

**Jesus kannte Schmerzen**, Krankheiten, Leiden, Ängste, wurde abgelehnt, missverstanden, sie wollten ihn für ihre Zwecke missbrauchen, er kennt die Herausforderungen dieses Lebens.

Er **wusste, was es heisst ein eigenes Geschäft zu haben**. Bis 30 kannte er wohl die Situation zu wenig Kunden zu haben.

**Später lebte er so abhängig vom Vater, dass er noch nicht einmal wusste, wo er die kommende Nacht schlafen** würde, und vermutlich ging er des Öfteren hungrig durch den Tag.

**Es gibt einen Hohepriester in deinem Leben, der dich durch und durch** versteht.

**Hast du auch schon gedacht, Gott versteht mich ja eh nicht?**

Die **Bibel versichert uns, dass Gott, Jesus Christus, dich wahrscheinlich besser versteht** als du dich selbst.

**Bsp. Kannst du dir vorstellen, wie es ist in einem Slum zu leben?** Ich muss dir **ehrlich sagen, ich kann es mir nicht vorstellen.**

**Kannst du dir aber vorstellen, dass du diese Menschen in einem Slum besser verstehen könntest, wenn du für ein Jahr oder so in ihren Slum ziehen würdest.**

**Und dort würdest du nicht eine besondere Behandlung erfahren, sondern auf dem gleichen Dreckboden liegen wie alle anderen. Von Tag zu Tag dir neu das Essen ergaunern. Kein Arzt zur Stelle haben, wenn du krank bist und keine Rega, die dich herausholt, wenn es brenzlich wird. Was denkst du, könntest du die Menschen dort verstehen?**

**Wenn du Menschen im Slum wirklich helfen möchtest, dann musst du dort wohnen. Dann musst du dein Leben aufgeben und einer von ihnen werden.**

**Natürlich kannst du Geld spenden, aber ganz ehrlich, einer muss die Drecksarbeit machen. Geld allein hilft nicht!**

**Und weißt du, genau das hat Jesus gemacht. Er kam in deine Welt. Er verliess die Herrlichkeit beim Vater und wurde einer, wie du und ich!**

**Jesus kann dir helfen, weil er weiss wie du fühlst. Jesus wohnte unter uns Menschen. Er ist unser Hohepriester.**

*Hebr 2,17-18: Ihnen, seinen Brüdern und Schwestern, musste er in jeder Hinsicht gleich werden. Deshalb kann er jetzt als ein barmherziger und treuer Hoherpriester vor Gott für sie eintreten – ein Hoherpriester, durch den die Sünden des Volkes gesühnt werden. [18](#) Und weil er selbst gelitten hat und Versuchungen ausgesetzt war, kann er denen helfen, die ebenfalls Versuchungen ausgesetzt sind.*

**Weil er uns versteht, ist er ein barmherziger Hoherpriester. Er urteilt nicht schnell, sondern ist voller Erbarmen.**

**Jesus kann uns als Hohepriester helfen, weil er uns versteht, weil er selbst in allem versucht wurde noch viel mehr als wir.**

**Als Jesus auf diese Erde kam, muss die Finsternis, der Teufel, alles in Bewegung gesetzt haben um ihn zu stürzen.** Nur einer Versuchung nachgeben und der Heilsplan Gottes wäre gescheitert.

Und **so wird jegliche Macht zur Sünde, jegliche Versuchung zu Stolz, Überheblichkeit, Autonomie vom Vater, Selbstverwirklichung, Egoismus auf ihn eingewirkt haben.** Jesus kennt das alles!

**Jesus wurde enorm unter Druck gesetzt aber er siegte und so kann er dir seinen Sieg schenken.**

**Lasst uns ein paar Details der Kleidung des Hohepriesters ansehen, damit wir diese Bilder besser verstehen.**

Wir **legen dabei unser besonderes Augenmerk auf die Steine,** die der Hohepriester auf sich trug.

**Zuerst hatte er zwei Edelsteine auf seiner Schulter (Bild)**

Diese Steine **waren in Gold eingelegt und auf jedem der Steine waren Sechs Namen der 12 Stämme** von Israel eingraviert.

Mit **diesen Steinen trat der Hohepriester in Gottes Gegenwart und tat Fürbitte** für sein Volk.

**Der Hohepriester trug die Lasten des Volkes auf seinen Schultern.**

**Im AT sehen wir, was Gott über diese Steine sagt:**

*2Mo 28,12: Dann setze die beiden Steine auf die Schulterstücke des Efod als Steine der Erinnerung an die Söhne Israels, und Aaron soll ihre Namen zur Erinnerung vor dem HERRN auf seinen beiden Schulterstücken tragen.*

**Im NT ist Jesus unser Hohepriester und er macht mit uns das Gleiche.**



**Jesus trägt unsere Sorgen und Lasten und bringt sie vor Gott** unseren himmlischen Vater. **Jesus leistet für uns Fürbitte.**

**Diese Tatsache ist für mich ein grosser Trost. Jesus steht für mich ein.**

**Jesus ist dein und mein Hohepriester! Was für eine Hoffnung!**  
**Jesus betet für dich, er leistet für dich Fürbitte.**

Die Bibel sagt: **1Petr 5,7: Und legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch.**

**Du darfst alle deine Sorgen auf Jesus werfen.** Er als dein Hohepriester trägt sie und dich auf seiner Schulter, ewig eingraviert!

**Darum trage deine Sorgen nicht selbst, sondern gib sie immer wieder an Jesus ab!**

**Dann gibt es da auch noch die Brustplatte (Bild)**

Diese Brustplatte **war mit 12 Edelsteinen** besetzt.

**Jeder war anders und kostbar und auf jedem war ein Stamm von Israel eingraviert.**

**Die Bibel sagt, dass diese Brustplatte fest und nahe am Herzen angebunden** sein musste.

**So wie die 12 Stämme für das ganze Volk Israel steht, so stehen die 12 Steine bei unserem Hohepriester Jesus für alle Christen.**

**Jesus trägt dich auf dem Herzen.** Wir sind festgebunden ans Herz von Jesus und jeder von uns ist anders und kostbar auf seine Art.

**Jesus hat dein Name in seine Brustplatte eingraviert. Du bist ihm nahe und er wird dich nie vergessen.** Denn du gehörst ihm!

Die Bibel sagt **2Mo 28,29: So soll Aaron die Namen der Söhne Israels auf der Brusttasche für das Urteil auf seinem Herzen tragen, wenn er in das Heiligtum geht, zum ständigen Gedenken vor dem HERRN.**

**So trat Aaron vor Gott und Gott wurde daran erinnert, dass hier sein geliebtes Volk gegenwärtig ist.**

**Jesus dein Hohepriester trägt dich auf dem Herzen.**

**Im Jes lesen wir, dass Gott den Namen seines Volkes in seine Hand eintätowiert hat.**

**So, wie du früher vielleicht gespickt hast. So wurdest du an das erinnert, was du wissen musstest.**

**Wesentlich ist nun auch, dass wir uns an all das erinnern.** Darum **suche dir doch heute Nachmittag einen Stein**, vielleicht in einem Flussbett und schreibe mit Bleistift oder Farbe darauf:

**«Ich bin Gott ganz nahe, er sorgt.»**

**Oder gib den Text in deine Erinnerungsfunktion deines Handys sein**

**Hebr 4,16:** *Wir wollen also voll Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten, damit er uns sein Erbarmen schenkt und uns seine Gnade erfahren lässt und wir zur rechten Zeit die Hilfe bekommen, die wir brauchen.*

**Denke daran, Jesus weiss wie es dir geht.**

**Wir dürfen voller Zuversicht vor Gott treten, weil er gnädig ist und wir Jesus als Hohepriester haben.**

**Wir wissen**, dass er uns barmherzig ist. Er ist voller Gnade und wir **bekommen Hilfe** zur rechten Zeit.

**Weil du einen Hohepriester hast, laufe im Gebet immer wieder zu deinem Gott.**

**Diese Wahrheiten ermutigen uns mit Gott zu reden. Sie ziehen uns mutig ins Gebet!**

*1Joh 2,1: Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt/Fürsprecher, der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten. Er, der nie etwas Unrechtes getan hat,*

**Jesus ist dein Hohepriester, so dass du immer, auch dann, wenn du sündigst, zu ihm kommen kannst und die Beziehung mit dem Vater bereinigt bleibt.**

**Wenn du Hilfe brauchst, dann komm zu deinem Hohepriester Jesus Christus**

**Amen!**

**Gebet**

**Fragen, Erlebtes**

**1. Lied aufstehen / Gebet**